

schließt nach 1 632 057 *M* Abschreibungen mit einem Überschuß von 341 809 *M*, wovon 1108 *M* dem Reservefonds überwiesen und 340 701 *M* auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**Kalker Werkzeugmaschinenfabrik Breuer,  
Schumacher & Co. A. G., Kalk bei Köln a. Rh.**

Der Bericht des Vorstandes führt aus, daß besonders der Werkzeugmaschinenbau unter dem Darniederliegen der Industrie zu leiden hatte. Die Preise waren infolge des großen Angebotes so gedrückt, daß das Werk, um Beschäftigung zu erhalten, Preise annehmen mußte, die von vornherein jeden Gewinn ausschlossen, zum Teil sogar verlustbringend waren. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Rohgewinn von 181 979 *M*, wovon für Abschreibungen 178 648 *M* verwendet wurden, so daß ein Reingewinn von nur 3330 *M* übrig bleibt, welcher sich durch den Gewinnvortrag des vorigen Geschäftsjahres im Betrage von 168 510 *M* auf 166 840 *M* erhöht. Der nach Abzug der Rücklage für den Reservefonds verbleibende Restbetrag von 166 674 *M* wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

**Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Gebrüder  
Klein in Dahlbruch.**

Die Werke in Dahlbruch und Riga waren in der ersten Hälfte des Betriebsjahres nur ungenügend beschäftigt. Aufträge konnten nur zu ganz niedrigen, in vielen Fällen verlustbringenden Preisen hereingeholt werden. Erst in der zweiten Hälfte des Jahres besserte sich die Beschäftigung, so daß die Werkstätten in Dahlbruch ihre volle Tätigkeit entfalten konnten, während das Werk in Riga nur vorübergehend mit Tag- und Nachtschichten arbeitete. Die Abteilung Dahlbruch verdankt den Gasmotoren, für deren Bau nach System Körting die Gesellschaft die Konzession erlangt hat, eine große Anzahl von Aufträgen. Der schlechte Geschäftsgang in der Eisenindustrie Rußlands hat den Ertrag der Abteilung Riga sehr ungünstig beeinflusst. Es wurden im Jahre 1902/03 fakturiert 5 667 787 kg im Werte von 2 896 250 *M* gegen 4 040 484 kg zu 2 853 075 *M* im Vorjahr. Die Bilanz schließt mit einem Rohgewinn einschließlich eines Vortrages aus dem vorigen Jahre von im ganzen 170 010,64 *M* ab, die zu Abschreibungen verwendet wurden.

## Vereins-Nachrichten.

### Verein deutscher Eisenhüttenleute.

**Geheimrat Dr. ing. C. Lueg.**

Am 2. Dezember beging der Vorsitzende des Vereins deutscher Eisenhüttenleute Hr. Geh. Kommerzienrat Dr. ing. Carl Lueg die Feier seines siebenzigsten Geburtstages. Infolge der Schonung, die der Jubilar sich wegen seines Gesundheitszustandes noch immer aufzuerlegen hat, mußte, wie schon bekannt, der Vorstand des Vereins die Feier, die zuerst zum 6. Dezember, dann zum 20. Dezember d. J. zur Erinnerung an die unter Führung des Hrn. Carl Lueg erfolgte Neubegründung des Vereins in Verbindung mit dem siebenzigsten Geburtstag begangen werden sollte, bis zum Frühjahr hinausschieben. Aber trotzdem haben die weiten Kreise seiner Verehrer es sich nicht nehmen lassen, des Geburtstages herzlich zu gedenken. Die zum Ausdruck gekommenen Glückwünsche ließen erkennen, welche große Rolle der Gefeierte im industriellen wie im öffentlichen Leben spielt. Zahlreiche Glückwünsche aus der Industrie trafen im Laufe des Tages ein und außerdem erschien der Rheinische Provinzialausschuß, dem er schon lange angehört, persönlich vollzählig. Vom Zentralverband deutscher Industrieller war ein Schreiben eingegangen, in welchem darauf hingewiesen wurde, daß er eines der größten Werke der deutschen Eisen- und Stahlindustrie mit weitem, scharfem Blick und sicherer Hand durch lange Perioden des Niedergangs wie in den Zeiten des Aufschwungs so geführt habe, daß dieses Werk gegenwärtig zu den hervorragendsten Zierden der deutschen Industrie gehöre und wesentlich dazu beigetragen habe, der deutschen Arbeit die Anerkennung auf dem ganzen Erdenrund zu erwerben. Weiter wird der Verdienste des Gefeierten im Kampf gegen den Freihandel gedacht und der regen Tätigkeit, die Geheimrat Lueg in zahlreichen wichtigen Vereinigungen zur Pflege wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Interessen entfaltet hat.

In erster Linie gedachte natürlich des Tages die Gutehoffnungshütte, in deren Diensten Carl Lueg 48 Jahre hindurch gestanden hat; die wenige Tage vorher stattgehabte Generalversammlung sprach ihm herzlichen Dank aus und richtete das folgende Telegramm an ihn:

„Die Generalversammlung der Gutehoffnungshütte nimmt mit tiefstem Bedauern Kenntnis von Ihrem Entschluß, Ende dieses Jahres Ihr Amt als Vorstandsmitglied niederzulegen, in welchem Sie mit aufopferndster Pflichttreue den Verein seit Bestehen desselben vertreten haben. Die Versammlung spricht Ihnen den aufrichtigsten, herzlichsten Dank aus für Ihr unermüdliches, verdienstvolles Wirken zum Wohle des Vereins, seiner Beamten und Arbeiter, hat Sie einstimmig zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt und gibt der frohen Hoffnung Ausdruck, daß Sie noch lange Jahre dem Kollegium mit Ihrer reichen Erfahrung und bewährtem Rate treulich zur Seite stehen werden. Möge Ihre Gesundheit sich bald wieder festigen und frische Schaffensfreudigkeit und Familienglück Ihren Lebensabend verschönern. Dazu Ihnen und Ihrer verehrten Gattin ein herzliches Glückauf!“

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Gutehoffnungshütte Hr. Geheimrat Haniel überreichte ferner zum Geburtstag Meisterwerke von Oswald Achenbach und Munthe.

Erfreulich ist, daß die Erholung des Jubilars zwar langsam, aber sicher fortschreitet, so daß die frohe Aussicht vorhanden ist, daß er der nunmehr für das Frühjahr geplanten Feier in voller Gesundheit und gewohnter Frische beiwohnen kann.

Während des Druckes des vorliegenden Heftes geht uns folgende Nachricht zu:

Geheimrat Carl Lueg, Vorsitzender des „Vereins deutscher Eisenhüttenleute“, wurde zum Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen.